

Impuls 2

Selbsthilfekontaktstelle – Netzwerk vor Ort

Selbsthilfekontaktstellen sind Einrichtungen zur regionalen Unterstützung von allen, die an Selbsthilfe interessiert sind.

Sie leisten Netzwerkarbeit in ihrer Umgebung und bringen Professionelle aus dem Gesundheitsbereich und Selbsthilfegruppe auf Augenhöhe zusammen

Brigitte Bakalov, Kiss Nürnberger Land

Margit Kaufmann, Kiss Ansbach

Folgende Themenbereiche wurden in den drei Runden angesprochen

- Augenhöhe/ Bittsteller sein
- Beispiel Erlangen: Selbsthilfetag in der Klinik, Organisation nur über Kiss
- Notwendige Fortbildung für Klinikpersonal
- Informationen/Flyerstände sollen aufgestellt werden
- Diskussion darüber, ob Selbsthilfekontaktstellen – Selbsthilfegruppen als Ansprechpartner für Klinik sein könnten
- Es gibt Selbsthilfegruppenkontakte die gut laufen
- Beteiligung/Information des Klinikpersonals
- Selbsthilfegruppe als Synergie
- Selbsthilfekontaktstelle als Mittler/Unterstützer
- Problem Syrinx - Anerkennungsschwierigkeit
- Personenabhängiger Kontakt

Impuls 3

Kliniken – wer mit wem?

Zusammenarbeit einer Klinik mit der Selbsthilfe – wer ist zuständig?

Heidrun Engelhardt, Diplom Psychologin

Joachim Dietrich, Therapiekoordinator der Klinik

Folgende Themenbereiche wurden in den drei Runden angesprochen

- Notwendigkeit von Angehörigenschulung/-beratung, Kontaktpflege
- Selbsthilfekontaktstelle als Ansprechpartner nach „Außen“
- Nachsorgeplanung
- Aktionstag in der Klinik von Kiss (monatlich, quartalsweise)
- Betonung der Selbsthilfe für poststationäre Situation durch Pflegepersonal
- Möglichst immer auf die Kiss (Selbsthilfekontaktstelle) hinweisen
- Informationsgespräche mit einzelnen Selbsthilfegruppen in der Klinik ermöglichen
- Ziel: Therapiegruppenleiter der Klinik weisen auf die Selbsthilfegruppen hin
- Sozialdienste der Klinik informieren (sich) über Selbsthilfegruppen
- Veranstaltungsmöglichkeiten für Selbsthilfegruppen in der Klinik schaffen